



Glauben im säkularen Zeitalter

Das Rothenfelser Lektüre-Camp liest Charles Taylor, Ein säkulares Zeitalter



Das Buch des katholischen Philosophen Charles Taylor ist in aller Munde – nicht erst seit den weltweiten Gratulationen zu seinem 80. Geburtstag.

Aber wer hat es schon tatsächlich gelesen? Das Rothenfelser Lektüre-Camp nimmt sich eine Woche Zeit dafür: weil wir die Lage des Christentums in der modernen Welt tiefer verstehen wollen – und weil man solche Bücher am besten gemeinsam mit Freunden liest ...

Warum war es um 1500 praktisch unmöglich, nicht an Gott zu glauben, während heute der Glaube an ihn so schwer geworden ist? So einfach und scheinbar naiv stellt der kanadische Philosoph Charles Taylor diese Frage, aber er braucht doch 1300 Seiten und die Summe eines ganzen Lebens dazu, um darauf in seinem epochalen Werk „Ein säkulares Zeitalter“ (dt. Frankfurt 2009) Antworten zu geben. Erstaunliche Antworten, denn viele Selbstverständlichkeiten werden in Frage gestellt. Der Weg von der „verzauberten Welt“ des Mittelalters zum „abgepufferten Selbst“ der Neuzeit ist keineswegs als Sieg des Wissens über den Glauben zu verstehen. ‚Glauben‘ brauchte man immer auch, wenn man sich dem Fortschritt verschrieb. Eine Gesellschaft ohne Religion hat es nie gegeben, aber die Religion hat sich gewandelt. Heute stehen beide, Glaube und Unglaube, ratlos da, wo es um die großen Fragen der Menschheit geht: Der Umgang mit der Gewalt, die Einheit von Körper und Geist, die Endlichkeit des Lebens. ...

Taylor breitet nicht nur verschwenderisch die Fülle seines Wissens aus, er führt auch in tiefe, existenzielle Fragen hinein. Wie wird der Streit zwischen Christentum und säkularer Welt weiter gehen? Wie steht es um die Zukunft der Religion? Wer auf diese Fragen Antworten sucht, wird die Mühe der Lektüre gerne auf sich nehmen; der charmante, angelsächsische Wissenschaftsstil Taylors macht sie sogar zum Vergnügen.

Das Kurskonzept ist simpel und innovativ: Morgens stecken wir das Leseprogramm des Tages ab. Abends diskutieren wir über das, was wir gelesen haben, und versuchen, offene Fragen zu klären. Je nach der Dynamik des Kurses schalten wir Gruppengespräche oder weitere Plenumsrunden ein. Dazwischen ist viel Zeit zum Lesen – auf dem Zimmer, im Leseraum oder auf der Bank unter der Linde. Über die theologischen Fachbereiche hinaus werden wir uns dem Werk auch musikalisch (Chor und Werkanalyse) annähern. Gemeinsames Stundengebet gibt dem Tag eine spirituelle Struktur.

Tagungsbeitrag:

€ 150,-

€ 50,- ermäßigt

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 274,-

DZ € 237,-

MZ € 209,-

MZ erm. € 176,-

Prof. Dr. Michael Bongardt: „Ich lese Charles Taylor, weil ich seine Vorschläge für das Christsein (und Katholischsein) in unserer säkularen Gegenwart so anregend finde wie nur wenige andere.“



Burgpfarrer Dr. Gotthard Fuchs: „Warum ich Taylor spannend finde? Weil ich als Christ und Theologe das Evangelium nicht verstehen kann ohne die Zeichen der Zeit. Und weil es ohne das Evangelium weder ‚die Quellen des Selbst‘ und die ‚neuzzeitliche Identität‘ noch unser ‚säkularisiertes Zeitalter‘ gäbe!“

Prof. Dr. Thomas Ruster: „Charles Taylor ist so klug, und er macht so klug. Man erfährt: Säkularisierung ist nicht unumkehrbar. Die Aufgeklärten sind nicht klüger als die Gläubigen. Christen wittern Morgenluft.“



Prof. Dr. Jürgen Werbick: „Ich lese Charles Taylor, weil ich von einem religiös musikalischen Denker mehr darüber erfahren möchte, wie sich christlicher Glaube im Prozess der Säkularisierung verändert hat und vermutlich weiter verändern wird.“

Dekanatskirchenmusikerin Regina Werbick:

„Mich interessiert auch die Frage, wie weit das Säkulare in liturgische und geistliche Musik vordringt – und umgekehrt. Dem möchte ich u. a. anhand von Benjamin Brittens ‚War Requiem‘ nachgehen.“



Bitte bringen Sie sich ein Exemplar des Buches mit!

Bestellen können Sie es frei Haus bei unserer Buchhandlung: 09393/30 99 893 bzw. burgbuchhandlung@burg-rothenfels.de

Tagungsnummer: 222

Beginn: Dienstag, 29.05.2012, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Sonntag, 03.06.2012, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?

DI 29.05. bis
SO 03.06.2012

